

# Schilay-Trio am Brett

Marie, Lorenz und Vinzenz auf internationalem Turnier



Lorenz Schilay im Spitzenduell der vorletzten Runde mit der neuen EU-Meisterin Lara Schulze vom SK Lehrte.

Foto: privat

**NEUMARKT** — Gleich drei Nachwuchstalente des Schachklubs Neumarkt wurden vom Bundesnachwuchstrainer für die 14. EU-Meisterschaften im österreichischen Mureck nominiert. Lorenz und Maria Schilay vertraten 2013 bei diesem Turnier die deutschen Farben, diesmal war zudem der sechsjährige Vinzenz Schilay mit von der Partie.

Vinzenz Schilay gehörte in der Altersklasse U8 zu den jüngsten Teilnehmern. Zum Auftakt zeigte er gegen den Bulgaren Vincent Azmanov gleich eine sehr gute Leistung und kombinierte einen Figurengewinn heraus. Doch später verlor er einen wichtigen Bauern, wodurch sein Gegenüber zu einem starken Angriff kam und die Partie drehen konnte. Tags darauf nutzte Vinzenz Schilay gegen Yvan Burdot aus Luxemburg eine taktische Chance zu Materialgewinn und feierte seinen ersten Sieg.

In der dritten Runde stand er auch gegen den Setzlistendritten Zdenek Taus aus Tschechien nach einem sehr gut geführten Königsangriff kurz vor einem Erfolg, verpasste aber die Vorentscheidung und danach entglitt ihm die Partie sukzessive. Es folgte eine weitere Niederlage, so dass Vinzenz Schilay nach vier Runden deutlich unter Wert nur einen Zähler auf der Habenseite hatte.

Im Duell mit dem Schweizer Norris Binz hatte Vinzenz Schilay bereits Material eingebüßt, brachte dann aber seine Figuren zum Angriff auf den gegnerischen König in Stellung und nutzte die sich bietende Chance zum Matt. Runde sechs brachte einen weiteren Erfolg, ehe es gegen den späteren Dritten Julian Jetzl aus Österreich eine ganz bittere Niederlage gab. Denn Vinzenz Schilay hatte sich gut aufgebaut, griff beherzt an und obwohl sich sein Gegenüber sehr gut verteidigte, eroberte er mit einem feinen Zug eine Figur.

Doch eine Unkonzentriertheit reichte aus und der Gegner bekam eine Chance zum Matt die er sich nicht entgehen ließ. Die letzten beiden Runden brachten zwei Punkte auch dank eines schön heraus gespielten Siegs über den österreichischen Vize-Meister Tobias Englisch. Damit hatte Vinzenz Schilay starke fünf Punkte erzielt und belegte punktgleich mit dem Dritten Rang sieben.

Maria Schilay befand sich in der U12 sowohl im Gesamtfeld als auch bei den Mädchen im hinteren Bereich der Setzliste. Nach ihren tollen Leistungen zuletzt bei den Bayerischen U12 Mannschaftsmeisterschaften hoffte man aber, dass sie in der Mädchenwertung im Kampf um die Podestplätze ein Wörtchen würde mitreden können.

## Knackpunkt in Runde sechs

Aber sie kam nicht gut ins Turnier: nach einer Niederlage gegen den späteren Fünften Ryszard Cwik aus Polen und einem Unentschieden gegen die Slowakin Jana Sosovickova, musste sich Maria Schilay auch der slowenischen Meisterin Tina Urbanc geschlagen geben. In der vierten Runde gab es den ersehnten ersten Sieg und danach ein Remis gegen den Setzlistendritten Luca Pirveli aus Österreich.

Der Knackpunkt folgte in Runde sechs: gegen den Slowenen Tadek Murko spielte Maria Schilay eine starke Partie und hatte alle Trümpfe in der Hand. Doch mit beginnender Zeitnot fand sie nicht den besten Plan und musste nach einem kapitalen Fehler aufgeben. In den letzten drei Runden konnte Maria Schilay zwei Siege einfahren und musste sich der irischen Nummer zwei David Remenyik geschlagen geben.

Mit den erzielten vier Punkten konnte sie sich von ihrem Setzlistensatz um einige Ränge verbessern und wurde in der Mädchenwertung mit einem Zähler Rückstand auf das Podest Siebte.

Lorenz Schilay bekam es in der U14 nach seinem Auftakterfolg mit dem topgesetzten Iren Tom O'Gorman zu tun, der rund 400 Wertungspunkte mehr aufwies. Zwar musste Lorenz Schilay einen Bauern abgeben, konnte dafür aber in ein Endspiel mit Turm sowie ungleichfarbigen Läufer abwickeln, in dem es für sein Gegenüber kein Durchkommen gab. Dieser versuchte zwar alles, doch nach über vier Stunden Spielzeit und 98 Zügen blieb ihm nichts anderes übrig als ein Remis anzubieten.

Tags darauf landete Lorenz Schilay gegen den späteren Vize-Meister Jaka Brilej aus Slowenien in einer deutlich schlechteren Version desselben Endspiels, das trotzdem mit einem Bauernsturm und entschied die Partie für sich.

Es folgten zwei Unentschieden, unter anderem gegen den Schweizer Vize-Meister Nikash Urwyler sowie ein schön heraus gespielter Kurzsieg über dessen Landsmann Can-Elian Barth. Damit lag Lorenz Schilay zwei Runden vor Schluss nur einen halben Zähler hinter einem Spitzentrio, bekam es nun aber mit der Setzlistendritten FIDE-Meisterin Lara Schulze vom SK Lehrte zu tun.

## Packendes Duell

Die Kaderspielerin und zweifache deutsche Meisterin stand bereits als neue EU-Meisterin fest und führte auch die Gesamtwertung an. Es entwickelte sich ein packendes Duell, in dem Lorenz Schilay genau im richtigen Moment das Heft des Handelns in die Hand nahm und die Favoritin in arge Bedrängnis brachte. Eine sehr gute Gewinnchance für den Neumarkter entging beider Spielern, doch auch danach blieb Lorenz Schilay am Drücker.

In beiderseitiger Zeitnot rettete sich die Favoritin letztlich mit Müh und Not ins Unentschieden. In der letzten Runde stand für den Neumarkter das nächste deutsche Duell gegen den Setzlistenzweiten Maximilian Paul Mätzkow vom ESV Eberswalde an. Der Kaderspieler stand bereits mehrfach bei der EU-Meisterschaft auf dem Podest und wurde 2013 sogar Meister.

Nach ausgeglichenem Partieverlauf konnte Lorenz Schilay gegen den nächsten Favoriten ein Remis erzielen. Mätzkow sicherte sich damit zum zweiten Mal den Titel, für Lorenz Schilay hieß es noch warten auf die anderen Ergebnisse. Als dann der Setzlistenerste O'Gorman überraschend verlor war der dritte Platz auf einmal zum Greifen nah. Denn nur noch der Österreicher Simon Prato hätte ihn mit einem Sieg von diesem verdrängen können, doch dieser stand gegen Lara Schulze auf Verlust. Doch leider blieb die erhoffte deutsche Schützenhilfe aus, Lara Schulze verlor in Zeitnot vollkommen den Faden und musste sich geschlagen geben.

Damit purzelte Lorenz Schilay noch unglücklich vom Podest, kann als Vierter mit 5,5 Punkten aber auf ein hervorragendes Turnier zurückblicken. In neun Runden musste er gegen starke internationale Konkurrenz nur eine Niederlage hinnehmen und erzielte gegen die ersten Drei der Setzliste jeweils ein Remis.

Fazit: Der Neumarkter Nachwuchs hat sich auf internationalem Parkett bewiesen.

nn